

Gewalt und Mobbing mit Handy und Computer



Gemeinsam gegen Gewalt

Fallbeispiel Klaus

Klaus zuckt jedes Mal zusammen, wenn sein Handy läutet. Auch diesmal ruft jemand mit unterdrückter Nummer an. Mittlerweile hebt Klaus nicht mehr ab. Auch seine Mailbox hat er abgedreht, seitdem er seit Schulbeginn fast täglich angerufen und von anderen Mitschülern beschimpft und bedroht wird.

Fallbeispiel Lisa

Lisa, Martina und Susi sind die besten Freundinnen. In der Pause sind sie immer zusammen und unterhalten sich. Am Nachmittag setzen sie ihre Gespräche im Internet in einem Chatforum fort. Oft mischen sich auch andere User in die Gespräche mit ein, was meistens auch sehr lustig und interessant für die Mädchen ist. In letzter Zeit nehmen immer wieder zwei bestimmte User an den Chats teil. Sie verbreiten üble Gerüchte und machen beleidigende Bemerkungen über das Aussehen der drei Mädchen. Die beiden User haben unvorteilhafte Fotos der Mädchen online gestellt und lassen die anderen User voten, wer von den dreien die Hässlichste sei. Die anderen User machen dabei mit und posten ebenfalls beleidigende Bemerkungen.

Wenn jemand über einen längeren Zeitraum hinweg das Handy oder den Computer benutzt um Dinge zu tun, die einer bestimmten Person oder einer bestimmten Gruppe schaden, dann ist das auch eine Form von Mobbing. Niemand darf dich auf diese Art und Weise belästigen!

Was gehört alles zu Gewalt und Mobbing mit neuen Medien?

- Versenden von gemeinen oder beleidigenden Bemerkungen, Fotos oder Videoclips mit dem Handy.
- Versenden von gemeinen oder beleidigenden Emails mit dem Computer das Posten von gemeinen oder beleidigenden Bemerkungen, Fotos oder Videoclips in Chatrooms.
- Posten von gemeinen oder beleidigenden Bemerkungen, Fotos oder Videoclips auf Homepages.
- Tätigen von gemeinen oder beleidigenden Anrufen mit dem Handy.
- Versenden von gemeinen oder beleidigenden Fotos oder Videoclips.

Wenn du Opfer von Gewalt und Mobbing mit neuen Medien geworden bist...

- Antworte nicht auf die gemeinen, beleidigenden Nachrichten.
- Erzähle es deinen Eltern, einem Lehrer, einer Lehrerin oder einem anderen Erwachsenen!
- Notiere dir genau wann du eine gemeine oder beleidigende Nachricht bekommen hast.
- Verwende spezielle Filter um E-Mails von bestimmten Adressen zu blockieren.
- Mobilfunkbetreiber können jene Personen ausfindig machen, die dich belästigen. Scheue dich also nicht davor das zu melden.
- Melde es der Polizei, wenn du ernsthaft bedroht wirst.
- Versuche deine Handynummer, E-Mail-Adresse und deinen Nickname in Chatforen zu ändern.
- Gehe nur mehr in moderierte Chatrooms.

Überlege genau wem du deine Handynummer und deine E-Mail-Adresse gibst!